

Arthur Fitger (1840-1909)

Waldfrieden.

Sei mir gepriesen,
Kühles Waldesrauschen;
Laß von dir des Lebens
Weisheit mich erlauschen.

5 Frühling betört nicht,
Winter zerstört nicht
Deine heil'ge Ruhe.

Was ich begehre,
10 Leidenschaftdurchlodert –
Einst kommt die Stunde,
Da es ruhig modert;
Blumen verwehen,
Früchte vergehen,
15 Schmucklos startt der Winter.

Was ich besessen,
Was ich, ach! verloren,
Fern wie ein Echo
20 Schwebt mir's vor den Ohren.
Wirbelt zu Staube
Laub auch mit Laube,
Lenz bringt alles wieder.

25 Das ist ein Ringen,
Sieggewaltig Schaffen,
Das ist ein müdes
Sinken und Erschlaffen.
Herz, o mein Herze,
30 Zwischen Lust und Schmerze
Göttlich wohnt der Frieden.
(95 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/fitger/wintern/chap007.html>